CZU: 81`243:37.091.39:303.433.2 **DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.13352913**

LESEN ALS EINE DER WICHTIGSTEN FERTIGKEITEN BEIM ERWERB EINER FREMDSPRACHE BEI DEN STUDIERENDEN

Svetlana CORCEVSCHI

doctor în pedagogie, conferenţiar universitar
Universitatea de Stat din Moldova, Chișinau, RM
orcid id: https://orcid.org/0000-0001-6807-1946

The importance of reading in foreign language lessons is constantly increasing. In today's foreign language lessons, reading primarily means understanding the essential content. Reading in a foreign language is a challenge because it allows you to deal with foreign factual and linguistic knowledge. Students can acquire reading skills in a foreign language through systematic work with different types of texts in class. Choosing the right reading strategy is an important goal in developing reading comprehension.

Keywords*: Reading skills, reading strategy, reading comprehension, reading text, text work*

Einführung

Die Bedeutung des Lesens im DaF-Unterricht wächst immer zu, und es ist zweckmäßig, beim Fremdsprachenlernen von Anfang an mit der Förderung der Leseverstehen - Fähigkeiten zu arbeiten. Lesen bedeutet im heutigen Fremdsprachenunterricht vor allem, die wesentlichen Inhalte zu verstehen. Lesen ist ein komplexer Vorgang, das aus mehreren flexiblen und kontextabhängigen Teilprozessen auf der Wort-Satz-und Textebene besteht. [1, p.11] Man versteht unter „Lesen" das kommunikativ geprägte Handeln, bei dem sich der Student mit Texten beschäftigt. [5] Lesen ist ein Vorgang, der mit primären Wahrnehmnugsprozessen beginnt [2]. Es geht zur Identifikation von Wörtern und dem Erfassen von Wortbedeutungen [2]. Voraussetzung für den Aufbau einer Lesekompetenz der wichtigsten Fertigkeit beim Erwerb einer Fremdsprache ist die Entwicklung einer Verstehenskompetenz. Unter Lesekompetenz wird mehr verstanden als einfach nur lesen zu können. Der Begriff Leseverständnis bezieht sich auf die Kompetenz, aus Geschriebenem den Sinnenthalt zu entnehmen, und damit auch die Verarbeitung von ganzen Sätzen und Texten [1, p.11]. Lesekompetenz ist (...), die Personen befähigt (...), bestimmte Arten von text- und lesebezogenen Anforderungen erfolgreich zu bewältigen. Die individuelle Ausprägung der Kompetenz wird nach Weinert von den Facetten Fähigkeit, Wissen, Verstehen, Können, Handeln, Erfahrung und Motivation bestimmt [1, p.11]. Der Begriff Lesekompetenz ist definiert als "die Fähigkeit geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potential weiterzuentwickeln und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen" [4, p.77]. Nach Luthjerhams und Schmidt (ebd.) vermittelt

die Fertigkeit Lesen eine aktive Arbeit mit einem Text und verbindet einzelne Aussagen und Informationen mit den Themen. [4, p.77]

Das Lesen in der Fremdsprache bietet eine Herausforderung dar, da es sich mit einem fremden Sach- und Sprachwissen auseinandersetzen lässt. Die Lesekompetenz in der Fremdsprache kann bei den Studierenden durch die systematische Arbeit mit den unterschiedlichen Typen von Texten im Unterricht erworben werden.

Nach Rösler werden im heutigen Fremdsprachenunterricht unterschiedliche Textsorten zur Arbeit zur Verfügung gestellt. „Es gibt viele verschiedene Textsorten. Zu den geschrieben Texten gehören z.B. Zeitungsartikel, Prosatexte, Anzeigen, Speisekarten, Einkaufszettel, Einladung, Veranstaltungsprogramme, Wetterberichte im Netz, Comics, Fotogeschichten, Schaubilder, Formulare, Fragebogen, Briefe, Text-Chats und SMS-Nachrichten" [6, p.87]. Die erwähnten Textsorten könnten ein interessantes Element und ein authentisches Material im Fremdsprachenunterricht sein.

Im modernen Fremdsprachenunterricht sollte es darum gehen, die Studierenden zum sprachlichen Handeln zu bringen, deswegen kann die Arbeit an einem Lesetext für sie ziemlich anspruchsvoll sein. Das Lesen von Texten im Fremdsprachenunterricht kann ganz unterschiedliche Funktionen haben. Zur Textarbeit gehören nicht nur Aufgaben und Aktivitäten zum Lesen, sondern auch einige Aktivitäten vor dem Lesen und nach dem Lesen. Die richtige Wahl einer Lesestrategie ist ein wichtiges Ziel bei der Entwicklung des Leseverstehens. „Unter Strategie versteht man also die planvolle Vorgehensweise, mit der man ein Lernziel (in diesem Fall das Verständnis des Textes) erreicht. Die konkrete Ausführung einer Strategie ist die Lerntechnik, also der sichtbare, beobachtbare Teil einer Strategie. Die damit angeregten Lesestrategien waren: die wichtigsten Informationen im Text zu finden, sie systematisch zu ordnen und zu visualisieren" [6, p.102].

Die Strategien zur Arbeit mit den Texten sind unterschiedlich und sind mit den Aufgaben zum Text eng verbunden werden. Diese Aufgaben können auf unterschiedliche Sprachgebiete gezielt werden z.B.:

- unbekannte Wörter mithilfe des Kontexts entschlüsseln
- Schlüsselwörter erkennen,
- Zwischenüberschriften zur Orientierung nutzen
- wichtige Informationen im Text erkennen und von unwichtigeren Informationen abgrenzen
- Vermutungen zum Inhalt des Textes anstellen
- inhaltliche Struktur des Textes nachvollziehen und dann die Visualisierung
- W-Fragen zum Text stellen
- Vorwissen mit neuen Informationen verbinden
- Lesestrategien bewusst machen

Wenn man sich bewusst ist, welche Strategien beim Lesen helfen können, dann kann man flexibel mit ihnen umgehen und sie gezielter einsetzen, um das Verstehen zu fördern [6, p.110-112].

Man arbeitet im Fremdsprachenunterricht in der Universität mit unterschiedlichen Texten sowohl didaktisierten als auch authentischen Lesetexten. Am häufigsten enthal-

ten die verwendeten Lehrwerke im DaF- Unterricht einen großen Anteil von didaktisierten anstatt authentischen Texten, weil sie auf bestimmte Grammatik und Wortschatz gezielt werden. Aber die Studierenden arbeiten auch mit authentischen Texten, die im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Sprachhandeln (aus den realen Situationen, aus den Dialogen) ihnen helfen können, reale Begegnung mit der Fremdsprache zu verwirklichen.

Ziel der Untersuchung

Um bei den Studierenden der Staatlichen Universität Chişinau der philologischen Fakultät, die die deutsche Sprache als Hauptfach studieren, festzustellen, welche Rolle das Lesen beim Erlernen der Fremdsprache spielt, wurde eine schriftliche Befragung durchgeführt und ausgewertet. An der schriftlichen Befragung nahmen 29 Studierenden teil, die Deutsch schon zwei oder drei Jahre als Hauptfach an der Universität studieren. Das Ziel dieser Befragung war, die Neigung der Studierenden zum Lesen festzustellen und ihre Lesemotivation zu bewerten.

Ergebnisse der Untersuchung

Die durchgeführte Befragung zeigt, was überhaupt das Lesen für die Studierenden bedeutet.

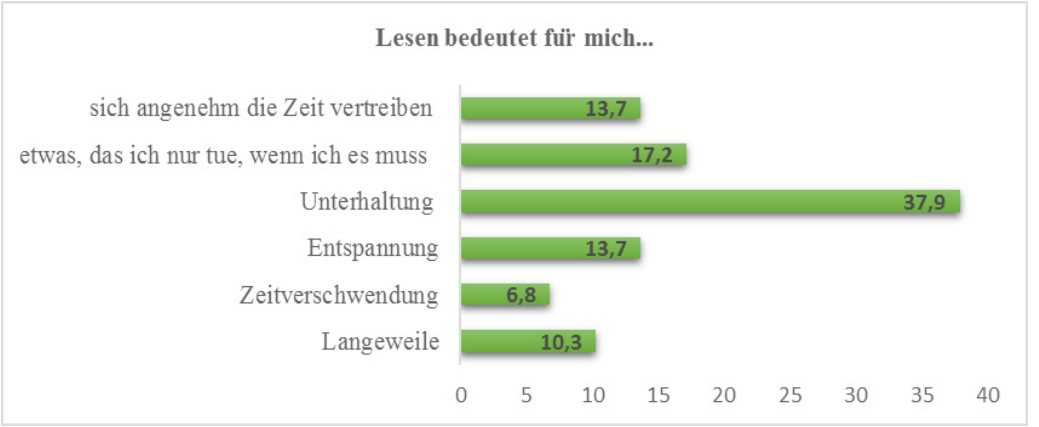


Abbildung 1. Die Bedeutung des Lesens

Aus der Befragung wird ersichtlich, dass die Mehrheit der Studierenden 65,3% das Lesen als Unterhaltung und Entspannung findet, das Lesen ist für sie die angenehme Zeit. Nur für 17,1% bedeutet das Lesen Zeitverschwendung und Langeweile.

In der Befragung äußerten 79,2% der Studierenden, dass sie die deutschen Bücher selten oder nie in ihrer Freizeit lesen, und nur 20,6% der befragten Studierenden gaben an, dass sie die deutschen Bücher in ihrer Freizeit regelmäßig lesen.

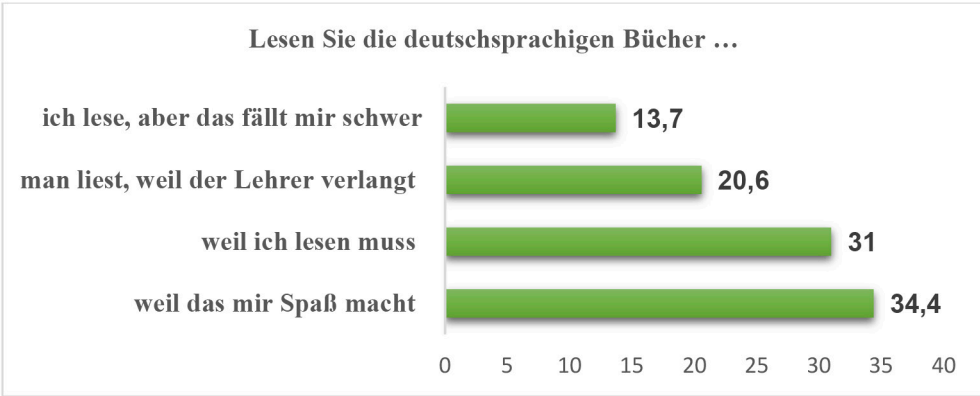


Abbildung 2. Das Lesen der deutschsprachigen Bücher

Aus der Abbildung 2 geht hervor, dass die Mehrheit der Studierenden 65,3% die deutschsprachigen Bücher lesen, nur weil sie lesen müssen, oder weil es von dem Lehrer verlangt wird. Außerdem weisen sie darauf, dass es ihnen schwerfällt, die Bücher in der deutschen Sprache zu lesen. Im Großen und Ganzem kann man feststellen, dass die Studierenden nicht die große Neigung zeigen, die deutschsprachige Bücher zu lesen.

Es ist selbstverständlich, dass das Lesen einen wichtigen Anteil an der Entwicklung der Fremdsprache hat, und das Lesen der deutschsprachigen Texte zur Entwicklung verschiedener Kompetenzen und Fertigkeiten beiträgt.



Abbildung 3. Das Lesen der deutschen Texte (Mehrfache Antwort möglich)

Aus der Abbildung 3 wird nachvollziehbar, dass das Lesen der deutschsprachigen Texte nach der Ansicht der Studierenden die Schreibfertigkeit entwickelt, festigt die Grammatik und hilft besser die Struktur der deutschen Sprache zu verstehen, erweitert den Wortschatz und hilft die Wörter im Kontext zu prägen, trägt zur Förderung der Le-

sefertigkeit. Die befragten Studierenden sind der Meinung, dass das Lesen der deutschsprachigen Texte einfach Spaß macht.

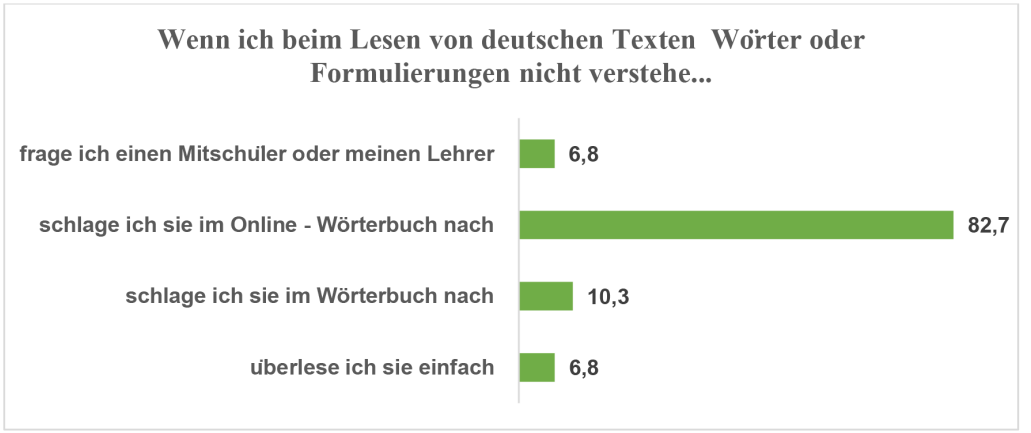


Abbildung 4. Schwierigkeiten beim Lesen von deutschen Texten

Wenn die Studierenden beim Lesen der deutschsprachigen Texte Schwierigkeiten haben, Wörter oder Redewendungen nicht verstehen, wie die Abbildung 4 zeigt, schlagen sie ein unbekanntes Wort in der Regel im Online-Wörterbuch nach (82,7%), seltener schlagen sie es in einem Wörterbuch (10,3%) nach oder sie wenden sich an den Lehrer oder an einen Mitschüler (6,8%) mit der Frage.

Die deutschsprachigen Texte, die die Studierenden im Unterricht lesen, wie aus der Abbildung 5 hervorgeht, sind in der Regel für sie verständlich, und sie können sie oft gut verstehen (68,9%). 20,6% der befragten Studenten gaben an, dass sie oft die angebotenen Texte nicht richtig verstehen können, und sie Schwierigkeiten beim Lesen dieser Texte haben. Für 10,3% der Befragten reicht die vorgegebene Zeit oft nicht, um den Text bis zum Ende zu lesen und ihn richtig zu verstehen.



Abbildung 5. Das Lesen der Texte im Deutschunterricht

In Untersuchung kann man deutlich sehen, dass die Studierenden beim Lesen eines längeren deutschen Texten verschiedene Lesestrategien anwenden.

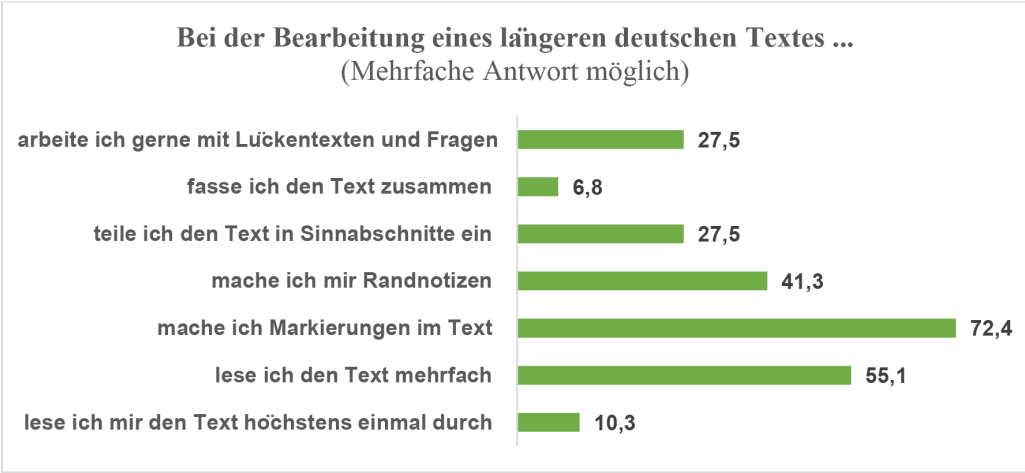


Abbildung 6. Die Arbeit an einem deutschen Text. (Mehrfache Antwort möglich)

Aus der Abbildung 6 wird es offensichtlich, dass mehr als die Hälfte (55,1%) der befragten Studierenden den Text mehrfach lesen, um ihn richtig zu verstehen. Weniger als drei Viertel (72,4%) der befragten Studenten suchen und markieren die Hauptinformationen im Text. Mehr als zwei Fünftel (41,3%) machen Notizen am Rand des Textes. Mehr als ein Viertel der Probanden (27,5%) teilen den unbekannten Text in Sinnabschnitte ein und versuchen so den Text zu verstehen. Nur 6,8% der Befragten fassen gern den Text zusammen. Wie die Abbildung 6 zeigt, arbeiten die Studenten auch mit Lückentexten (27,5%) und stellen gern und beantworten Fragen zum Text. Wie die Untersuchung zeigt, ist die Auswahl der richtigen Lesestrategie beim Lesen und Arbeiten an einem deutschsprachigen Text für die Studierenden sehr wichtig ist.

Die Entwicklung der richtigen Lesestrategie erleichtert das allgemeine Lesen und auch das Lesen der fremdsprachigen Texte, deswegen ist die Vermittlung von Lesestrategien im fremdsprachigen Unterricht von großer Bedeutung. Der Lehrer soll den Studierenden bestimmte Orientierungshilfe geben, die sie vorbereiten können, richtig an einem fremdsprachigen Text zu arbeiten, um ihn besser zu verstehen.

Die Studenten wurden auch befragt, welche Texte der Lehrer wählen soll, damit die Studierenden diese Texte gern lesen würden.

Aus der Abbildung 7 wird sichtbar, dass weniger als die Hälfte (48,2%) der befragten Studierenden der Ansicht ist, dass die Texte einfach und verständlich sein sollten. 44,8% der Befragten sind der Meinung, dass der Text sehr interessant sein sollte, um das Interesse der Studenten zum Thema zu wecken. Weniger als ein Drittel der Befragten (31%) ist überzeugt, dass der Text eine entsprechende Wortschatzliste mit unbekannten Wörtern haben sollte, die helfen könnte, den Text besser zu verstehen. Weniger als ein Viertel der Studenten (24,1%) meint, dass die Texte kürzer sein sollten, um sie schnell

zu bewältigen. Für 10,3% der befragten Studierenden soll der Lehrer neue Arbeitsmethoden an dem Text finden und sie mit den Studenten erproben. 6,8% der befragten Studenten denken, dass sie an der Auswahl der angebotenen Bücher oder Texte teilnehmen sollen, dass der Lehrer mit ihnen das unbedingt besprechen sollte.

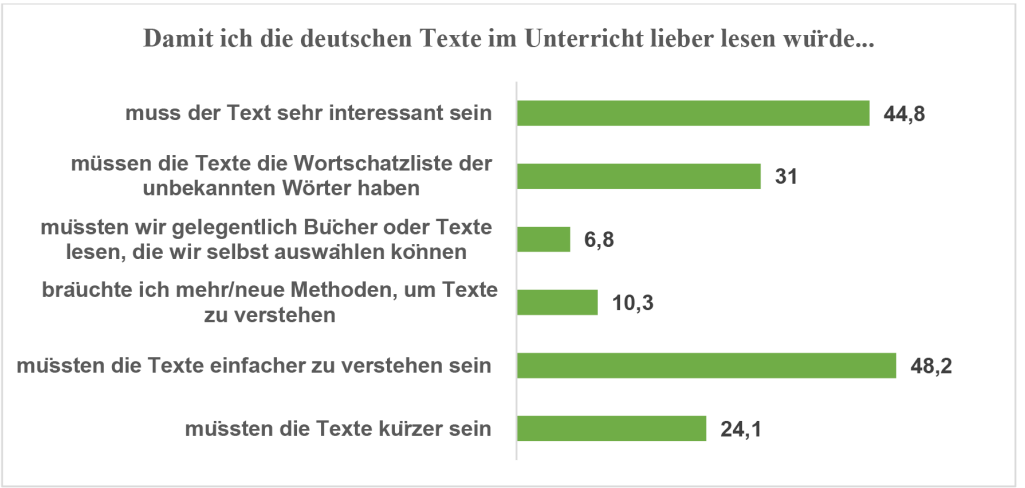


Abbildung 7. Interesse an den deutschen Texten im Unterricht

Schlussfolgerungen

Zusammenfand könnte man noch einmal betonen, dass das Lesen einen wichtigen Anteil an der Entwicklung der Fremdsprache hat, deswegen muss man beim Fremdsprachenlernen von Anfang an an der Förderung der Leseverstehen - Fähigkeiten intensiv arbeiten. Die Lesetexte sollten dem Sprachniveau und Interessengebiet der Studierenden entsprechen, sonst können sie ihre Motivation zum Lesen in der Fremdsprache und zum Erlernen der Fremdsprache verlieren. Die Lehrpersonen sollten den Leseprozess der Studierenden steuern, indem sie im Unterricht bestimmte Lesestrategien vermitteln und verschiedene Übungstypen anbieten.

Lesen ist ein aktiver Lernprozess. Die Studenten nehmen nicht nur den Inhalt des Textes auf, sondern sie machen eine Synthese mit seiner eigenen Welt, sie entwickeln und verbessern dadurch ihre fremdsprachliche Lesefähigkeit. Deswegen sollte man den Studierenden klar machen, je mehr Texte sie in einer Fremdsprache lesen, desto mehr steigert sich ihr Erfolg beim Leseverstehen.

Literatur:

1. ARTELT, C.et al. Förderung von Lesekompetenz. Expertise. 2007. Bonn, Berlin: BMBF.
2. EHLERS, S. Entwicklung von Lesekompetenz in der Fremdsprache. 2006.Berlin de Gruyter, 286-292.
3. EDELHOFF, CHRISTOPH (Hrsg.). *Authentische Texte im Deutschunterricht: Einführung und Unterrichtsmodelle.* München: Max Huber Verlag, 1985. ISBN 3-19-001400-0.

4. LUTHJERHAMS, SCHMIDT *Lesekompetenz in Erst-, Zweit- und Fremdsprache.* Tübingen: Gunter Narr Verlag, 2010. Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik. ISBN 9783823365662.
5. MICHEL,W. U. STERNAGL. P**.,** Zur Entwicklung der Lesekompetenz in Deutsch als Fremdsprache“, 1979, No.3, S.24-40. München.
6. RÖSLER, DIETMAR A NICOLA WÜRFFEL. *Lernmaterialien und Medien. M*ünchen: Klett - Lagenscheidt, 2014. Deutsch lehren lernen. ISBN 978-3- 1260-6969-4.
7. SOLMECKE, G., , Texte hören, lesen und verstehen. Eine Einführung in die Schulung der rezeptiven Kompetenz mit Beispielen für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache, 1997,Berlin
8. SCHIEFELE,ULRICH.Struktur,Entwicklung und Foŕderung von Lesekompetenz: vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. Wiesbaden: VS Verlag fuŕ Sozialwissenschaften, 2004. ISBN 3810042293.
9. WESTHOFF, GERARD. Fertigkeit Lesen. Berlin: Langenscheidt, 1999. Fernstudienprojekt zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. ISBN 3-468-49663-x.